

Schulformwechsel nach dem 1.Staatsexamen

Beitrag von „Fidibus“ vom 25. Mai 2017 11:03

Hallo,

ich lebe in NRW und habe in Baden-Württemberg ein 1.Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien gemacht (als es eben das Staatsexamen noch gab). Mit nur einem Fach (Musik).

Anerkennung des Staatsexamens für NRW ist auf den Weg gebracht und da es eine Ein-Fach-Regelung in NRW auch gibt, könnte ich mich demnächst hier ins Referendariat bewerben.

Durch meine zwischenzeitliche Berufserfahrung habe ich aber viele Jahre mit Kindern im Grundschulalter gearbeitet und habe auch aktuell eine (befristete) Stelle an einer Grundschule.

Gibt es wirklich keine Möglichkeit, ein "echter" Grundschullehrer mit Möglichkeit der Verbeamtung zu werden?

An der Grundschule kann ich mit meinem 1.Staatsexamen kein Ref. machen - das Zfsl argumentiert, dass ich ja nur ein Fach habe.

Die aktuelle Auskunft der Uni Paderborn ist, dass ich ein komplettes Grundschul-Lehramtsstudium absolvieren müsste, erst Bachelor, dann Master. Lediglich ein Fach könnte ich mir sparen, was aber die Studiendauer von insgesamt 10 Semestern nicht verkürzen würde.

Habt ihr Ideen für mich?

Z.b. Referendariat am Gymnasium, womöglich dort noch verbeamtet lassen- kann man danach an die Grundschule wechseln? (Wäre zwar inhaltlich bescheuert, Referendariat mit "großen" Schülern zu machen, um dann die Kleinen zu unterrichten, aber wenn es anders nicht geht...?)

Oder Deutsch und Mathe auf anderem Wege studieren (wie?) und dann als Seiteneinsteiger mit allen nötigen Fächern fürs Referendariat zugelassen werden? Am Gymnasium können Seiteneinsteiger doch berufsbegleitend Ref machen - an der Grundschule auch, wenn sie zwei Fächer haben?

Oder habt ihr noch andere Ideen?

LG!